



Luftige Arbeit: In der Timpelweid am Urmiberg wurde der Wald ausgeholzt. Die nahe an den Gebäulichkeiten stehenden Buchen mussten mit dem Helikopter gefällt werden.

Bilder Franz Steinegger

Bäume fällen mit dem Helikopter



Nicht ungefährlich: Der Heli zieht am Baum, während ein Arbeiter sägt.

Gestern wurden mit Hilfe eines «K-Max»-Helikopters auf dem Timpel ob Brunnen etliche Buchen gefällt.

Brunnen. – Die orkanartigen Stürme im Januar machten die Bedrohung sichtbar, welche die stattlichen Buchen für das Restaurant Timpelweid, eine Trafostation des EW Schwyz und eine Swisscom-Funkantenne darstellten. Weil sie in unmittelbarer Umgebung dieser drei Objekte standen, mussten sie in einer spektakulären Aktion unter Zuhilfenahme eines Transport-Helikopters entfernt werden. Gleichzeitig wurden weitere Bäume weiter unten gefällt, die zu nahe an der Seilanlage der Timpelbahn standen. Ein Baum hatte im Januar beim Stürzen sogar das Seil gestreift und es aus den Rollen geworfen. Das Kantonsforstamt nahm die Gelegenheit wahr, den Wald im Timpel zu verjüngen. Die Kosten der Aktion teilen sich das EW Schwyz, die Swisscom, das Kantonsforstamt sowie die Luftseilbahn Brunnen-Urmiberg. Die nicht ungefährliche Arbeit wurde von der Helifirma Rotex und der Forstgruppe der Unterallmeindkorporation Arth ausgeführt. (ste)



Geschafft: Der Schnitt ist geglückt, der Baum fliegt durch die Luft.